

"Hallo Charlie!" : Blond oder Schwarz?

Autor(en): **Schuler, Meinrad A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **76 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

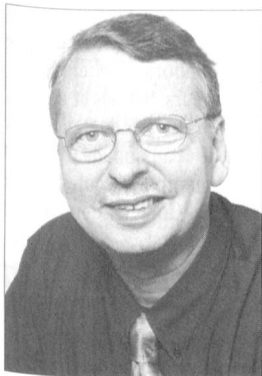
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Hallo Charlie!»: Blond oder Schwarz?

Es war zu erwarten: Bundesrat Kaspar Villiger hat seinen Rücktritt auf Ende Jahr angekündigt. Eine grosse Persönlichkeit, überzeugter Patriot und glaubwürdiger Staatsmann verabschiedet sich von der politischen Bühne. Beste Erinnerungen bleiben über den 62-jährigen Luzerner im EMD respektive heutigen VBS (1989 bis 1995). Auch die SP attestiert ihm, dass seine Arbeit durch Fairness und die Sorge um das Wohl des Landes gekennzeichnet gewesen sei. Als Verteidigungsminister hatte er stets ein offenes Ohr für die Belange der Hellgrünen. Historisch ist wohl geblieben, dass er immer noch letzter Bundesrat bleibt, der sich die «Mühe» nahm, an einer Tagung des Schweizerischen Fourrierverbandes persönlich teilzunehmen (siehe auch unsere Würdigung auf Seite 24 in dieser Ausgabe).



Die Rücktrittsmeldung von Kaspar Villiger war in der Medienlandschaft nicht einmal verklungen, machten Spekulationen über die Nachfolgeregelung die Runde. Für Christian Egg in der «Neuen Luzerner Zeitung» (NLZ) bleibt als einziges Szenario ein Finanzminister Samuel Schmid. «Doch wer soll dann seine Nachfolge im VBS antreten?», fragt sich der Journalist und hakt im gleichen Atemzug nach: «Oder besser: Wer muss?» Denn ein Wechsel dorthin komme derzeit einer Strafaufgabe gleich. Nicht nur der eigenwilligen Beamten und des ständigen Spardrucks wegen. «Auch in der jetzt anstehenden Umsetzung der Armee XXI sind keine Lorbeeren mehr zu holen, höchstens noch blaue Flecken», schreibt die NLZ weiter und zieht ebenfalls die Möglichkeit in Betracht, Justizministerin Ruth Metzler als Verteidigungsministerin zu «befördern»; jedoch unter Vorbehalt: «Dann könnten allerdings die VBS-Beamten erst recht tun und lassen, was sie wollen», heisst es aus einem

anderen Departement spitz». Und so wäre eine weitere Alternative, das VBS zwar in freisinnige Hände zu geben, ihm aber den Bereich innere Sicherheit zusätzlich zu unterstellen.

Nach dem 10. Dezember wissen wir mehr. Eines scheint aber jetzt schon vorprogrammiert zu sein: Bei einem allfälligen Departementswechsel im VBS wird «die Schweizer Armee weiterhin unter der Gürtellinie strapaziert», wie es Professor Dr. Hans-Georg Bandi, Bern, auf den Punkt bringt, als er die Quintessenz zum strapazierenden aber medienträchtigen Film «Achtung, fertig, Charlie» zog. Doch sehen wir einmal von den unrealistischen Handlungen des lachhaften Streifens über einen Sex- und Drogenplausch ab. Zu wünschen bleibt, dass unsere Landesverteidigung endlich die ihr zugemessene Wertschätzung auf seriöser und demokratischer Ebene anerkennend bekommt. Denn es steht zuviel auf dem Spiel! Die Armeeschaffer verharren nicht nur in den Startlöchern, sondern haben die Wirkung der «psychologischen Kriegsführung» voll im Griff. Bekommen sie vielleicht von der Boulevardpresse sogar Schützenhilfe, wenn diese fordert – wie bei den Miss-Schweiz-Wahlen – den Chef oder die Chefin VBS nicht mit einer blonden, sondern schwarzen Haarfarbe zu wählen?

Meinrad A. Schuler

Herausgepickt

Eine Ära geht zu Ende 2
Nach 128 Jahren geht am 17. Oktober eine Ära zu Ende: Zum letzten Mal werden Korporale, welche die Fourierschule mit Erfolg absolvieren, zu Einheits-Fourieren befördert.

Neue «Logistik des Wissens» 8
Vom Welt-Bildungstag vom 8. September in Graz berichtet Major Erich M. Hofer, Chefredakteur von LOGISTIK POWER.

UC Logistik in Wien 9
Div Faustus Furrer spricht zu internationalen Fachleuten über Lösungsansätze fremder Streitkräfte aus Schweizer Sicht.

Irak 15
Der Medienkrieg im Irak und die Kontrolle der Informationen

Von Pfeffikon ins EMD 24
Zum Abschied von Bundesrat Kaspar Villiger.

Zitat des Monats

«Auf längere Frist hat Villiger mehr bewegt als die meisten andern Bundesräte».

Aus dem «Tages-Anzeiger» vom 17. September 2003 im Beitrag «Seine Arbeit gut und gern gemacht» von Richard Aschinger

Zur Karikatur

Auch ARMEE-LOGISTIK zieht positive Bilanz zur Bundesratszeit von Kaspar Villiger – besonders, als er noch als geschätzter Verteidigungsminister amtierte. Zu seinem Abschied auf Ende Jahr widmet unser Karikaturist Martin Guhl dieses Frontbild.

Rubriken

Rundschau	2
Kommunikation	10
Medium	12
Die «Hellgrünen»	14
Service	23
Letzte Meldungen	24

Suisse Romande

L'opération «Iraqi Freedom» (3)	14
Agenda	15
Rapport du président de la commission technique	16
Billets des Groupements	16

Impressum

ARMEE-LOGISTIK / vorm. «Der Fourrier» / «Le Fourrier Suisse» ISSN 1423-7008
Nr. 10 / 76. Jahrgang. Erscheint monatlich.

Offizielles Organ
des Schweizerischen Fourrierverbandes
Beglaubigte Auflage 7379 (WEMF 11.6.2002)

Verlag/Herausgeber:
Schweizerischer Fourrierverband, Zeitungskommission
Präsident Four Jürg Morger, Obere Kirchstrasse 12
8304 Wallisellen, Telefon P 01 830 25 51,
Telefon Geschäft 01 265 39 39, Fax 01 265 39 29

Redaktion:
ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, CH-6002 Luzern
Telefon 041 240 38 68 (vormittags), Fax 041 240 38 69
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Verantwortlicher Redaktor:
Meinrad A. Schuler (r.)

Ständige Mitarbeiter:
Oberst Roland Haudenschild
Hartmut Schauer (Deutschland / Amerika)
Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus)
Hptm Pierre Streit

Redaction Suisse Romande
Correspondance
Michel WILD (mw)
Bundesbahnweg 1, 3008 Berne
téléphone privé 031 371 59 84, prof. 0512 20 25 14

Cartoons: Martin Guhl, Duillier/Genf

Jährlicher Abonnementspreis:
Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80.
Postkonto 80-18 908-2

Adress- und Gradänderungen:
Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden
Telefon 062 723 80 53
E-Mail mut@fourier.ch

Inserate:
Anzeigenverwaltung ARMEE-LOGISTIK
Postfach 2840, 6002 Luzern
Telefon 01 265 39 39 (Hr. Morger), Fax 01 265 39 29
E-Mail: mas-lu@bluewin.ch
Inseratenschluss: am 10. des Vormonats

Druck/Vertrieb:
Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53,
ISDN 041 813 01 02

ARMEE-LOGISTIK wird mit **AMRA-Farben** gedruckt.
Telefon 055 212 37 37

Satz:
Druckerei Triner AG Schwyz (Inserate)
Büro Schuler, vorm. Alber, Luzern (Text)

Internet:
Four René Hochstrasser
www.armee-logistik.ch

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss:
November-Nummer: 10. Oktober 2003



Member of the
European
Military Press
Association
(EMPA)